

Pflichtsieg beim Tabellenschlusslicht – Schifferstadt verkauft sich teuer und spielt Saisonbestleistung

Beim noch punktlosen Tabellenletzten aus Schifferstadt mussten wir zwischenzeitlich doch mehr kämpfen als und lieb war. Das letztlich deutliche Ergebnis täuscht doch ein wenig über den wahren Spielverlauf hinweg – die Rettich-Städter waren im Schlusstrio bis auf 60 Kegel an uns dran. Das Team spielte gegen uns Saisonbestleistung. Wir hatten die Mannschaft ein wenig umgestellt, da unsere zweite Garnitur in der Landesliga gegen den Abstieg spielt, deshalb kamen Uwe Göhlich und Jürgen Dämgen zu ihren ersten Einsätzen von Beginn an in der DCU. Beide machten ihre Sache außerordentlich gut und konnten sich toll in die Mannschaft integrieren. Herausragend zum wiederholten Male in den letzten Wochen war bei uns Gerhard Bernatz, der auf seinen alten Heimbahnen wiederum die Tagesbestleistung mit starken 986 ablieferte.

SG Schifferstadt – Post SV 5446:5638

Da Schifferstadt noch immer punktlos am Tabellenende steht, hatten wir die Mannschaft ein wenig umgestellt. So ging im Starttrio Jürgen Dämgen, zusammen mit Gerhard und Ralph auf die Bahn. Und Jürgen - aber auch Gerhard und Ralph begannen allesamt furios. Jürgen mit 252, Gerhard mit 255 und Ralph mit 248 brachten uns gleich mal mit 70 Kegeln in Front. Jürgen hatte dann auf der zweiten und dritten Bahn ein wenig Probleme; fing sich dann aber wieder auf der Schlussbahn. Mit sehr schönen 923 hatte er einen tollen Einstand. Ralph spielte derweil solide und kam auf 948. Gerhard indessen zeigte, dass er seine alten Heimbahnen in Schifferstadt immer noch beherrscht und kam vor allem dank eines tollen Abräumspiels (364) auf tagesbeste 986 Kegel. Schon beruhigende 150 Zähler Vorsprung standen somit zu Buche bei uns. Doch Schifferstadt gab sich nicht kampflos geschlagen und begann stark im Schlussabschnitt. Währenddessen hatten André auf der ersten und insbesondere Torsten auf der zweiten Bahn (190) doch einige Probleme. Schifferstadt kam zeitweise bis auf 60 Kegel ran und eine Sensation lag in der Luft. Uwe spielte derweil gegen den stärksten Gegenspieler Kadel und blieb immer in dessen Reichweite. Vor allem auf der dritten Bahn spielte Uwe stark auf und brachte uns wieder etwas weiter in Front. André fing sich

währenddessen auch wieder – nur Torsten hatte an diesem Tag mit den Bahnen zu kämpfen. Gegen Ende der Partie lies Schifferstadt dann doch zusehends nach und wir konnten uns dann doch standesgemäß weiter absetzen. Uwe machte seine Sache mit starken 937 mehr als ordentlich. André steigerte sich im Laufe der Partie und kam auf 947. Lediglich Torsten blieb mit eher mäßigen 897 etwas hinter den Erwartungen. Dennoch standen gegen überraschend starke Gastgeber schließlich doch fast 200 Kegel Vorsprung zu Buche.